

Der unfreiwillige Humor in Gazetten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wiener G'schichten

Nicht nur die Wiener Oper, auch das Burgtheater, strahlt in neuem Glanze. Aber die Wiener haben sich die Sache auch etwas kosten lassen. Als bei einer der Sammlungen für die Burgtheater-Renovierung ein großzügiger Spender für seinen kulturellen Eifer gelobt wurde, wehrte er bescheiden ab: «Lassen S' mi aus mit der Kultur. Aber das Burgtheater soll endlich wieder im eig'nen Haus spiel'n. I will, wie sich's g'hört, im Ronacher endlich wieder a ordentlich's Variété!»

☆

Anlässlich der 150. Wiederkehr des Geburtstages von Adalbert Stifter wurde eine «Stiftermedaille», verbunden mit einer größeren Ehrengabe, dem österreichischen Dichter Felix Braun überreicht. Freunde Brauns, die seine Bescheidenheit und Selbstlosigkeit kennen, empfahlen dem Unterrichtsminister, an die Ehrengabe die ausdrückliche Bedingung zu knüpfen, «im eigenen Interesse zu verwenden», da sonst der Dichter kaum etwas davon haben würde. «Aber doch, gewiß», widersprach Felix Braun, «in jedem Falle doch die Freude!»

☆

Bei einer Protestversammlung der Akademiker im Staatsdienst kam es zu einer lebhaften Diskussion, ob die in der letzten Zeit auch von Lehrern und Aerzten angewendetengewerkschaftlichen Kampfmittel, wie Streik und Demonstrationen, den Akademikern anstünden oder nicht. Die gegen einen Demonstrationzug geäußerten Bedenken beschwichtigte Direktor Max Sames vom Verband der Mittelschullehrer mit dem Vorschlag eines echt österreichischen Kompromisses: Die höheren Beamten müßten ja nicht unbedingt über die Ringstraße marschieren, sie könnten ja in den Seitenalleen, möglichst unbemerkt, mitgehen. TR



Eine schweizerische Luftseilbahn in Kolumbien. Bogotá, im Oktober. Tr. In Bogotá wurde dieser Tage die Luftseilbahn, die die kolumbianische Hauptstadt mit dem ungefähr 3180 Meter hohen Monserrate verbindet, dem Verkehr übergeben. Die Schwebebahn, die als eigentliche Schwesteranlage zur Männlichenbahn angesprochen werden darf.

Da ist die Jungfraubahn sicher d Gotte!

«Insbesondere beim Verkehr auf der Strasse und bei Fahrten in der Strassenbahn, im Autobus oder in der Eisenbahn zeigt sich der vollendete Kavalier», hiess es da. «Der Begleiter zeige sich immer und jederzeit, aber unaufdringlich besorgt und aufmerksam. Beim Aussteigen aus dem Auto reiche der Herr der Dame die Hand und schlage sie pausenlos zu einem kräftigen Brei, den man dann in den Ofen gibt und bei mässiger Hitze knusperigbacken lässt. Zugabe von etwas Gewürz kann nicht schaden. Hernach teile man alles in kleine Stücke und esse es noch möglichst heiss...»

Daber der Name «Handschlag»!

Technik

Slot G.: Vom Mikrofon zum Ohr (moderne Tonaufnahme- und wiedergabetechnik) 177
Technische Richtlinien

Manchmal hat man allerdings den Eindruck!

Mitteilung

an unser geschätztes Publikum

Der bisher benutzte Theaterbau wird für Proben benötigt. Wir können Ihnen jedoch zur Kenntnis geben, daß wir am 26. Dezember, nachm. wie abends, noch den außerordentlichen **Verdi-Film** spielen. Die Spielzeit wird ca. 1 1/2 Stunden betragen.

«Kübler – oder Verdi, – das ist hier die Frage!»

Der unfreiwillige Humor in den **Gazetten**

... Gottfried Benn veröffentlicht etwas müde Gedichte («Après lude»; Limes), die — wie fast alle heutige Lyrik in Deutschland — spürbar von Gottfried Benn beeinflusst wurde. Mehr...

Ein seltsamer Zufall!

Um die Spaghetti nahrhaft zu machen, kaufe ich ein Pfund Spaghetti, lasse das Wasser zum Sieden kommen, gebe die Spaghetti hinein und lasse alles nur kurz aufkochen. Dann lasse ich es zugedeckt etwa 10 Minuten stehen, aber ohne Flamme und giesse das Salzwasser weg. Die Spaghetti, die inzwischen schön weich und bissig sind, gebe ich nochmals in die Pfanne mit einem Bücheli Tomatensauce. Attenti ai Spaghetti!

Stadtheater Zürich. Montag geschlossen. Dienstag Landvorstellung für das Zürcher Oberland: Don Juan. Mittwochnachmittag: Frau Holle; abends: Don Juan. Donnerstag: Maske in Bau (6. Do-Ab.). Freitag:

Aufführung für den Bund Schweiz. Architekten

Unsere Skispringer im Training

In aller Stille sind seit letztem Mittwoch in Unterwasser unter der Leitung des Chefs für Skisprung im SSV, Carlo Marazzi (Arosa), unsere Skispringer in hartem Training. Als Trainer fungieren Fritz Tschannen und Niklaus Stump, die sich ausgezeichnet ergänzen. Zwei kurze Besuche des Schreibenden in diesem Kurs hinterließen einen sehr guten Eindruck. Hält das Können mit dem Willen auch da und dort...

... worauf sich der Schreibende offenbar etwas einbildet!

EIN NEUER GROSSERFOLG DES SCHWEIZER FILMS 2. MONAT

Für Platzreserv.

Tel. 22 22 22



Besuchen Sie nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellungen. Abends spielt Artur Beul auf der Kino-Orgel!

... was offenbar nicht so zu empfehlen ist!

Auch das nächste Mal wieder

HOTEL HECHT



ST. GALLEN

*Grill-Room Treffpunkt der Gourmets
Bar ungezwungene beschwingte Atmosphäre*

WELTRAUMFAHRT

Die Möglichkeit einer Reise zum Mond rückt ständig näher. Tüchtige amerikanische Firmen verkaufen bereits Plätze für die erste Passagier Rakete, und noch tüchtigere Firmen verpachten schon Grundstücke auf dem Mond zum Erbau der ersten Mond-Weekend-Häuschen. Da es auf dem Mond voraussichtlich kalt ist, werden die ganz klugen zur Ausstattung der Mond-Stuben sicher bald warme Orient-Teppiche bei Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich kaufen!

**VELTLINER
'LA GATTA'**

**G. Mascioni & Cie.
Campascio GR**

